

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 30 (1943)

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

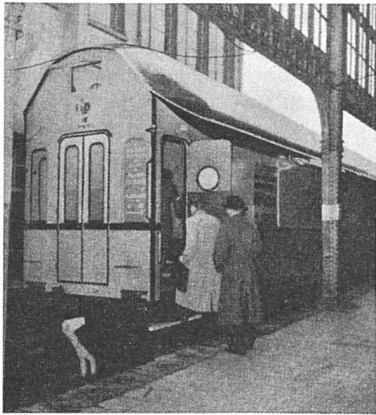
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

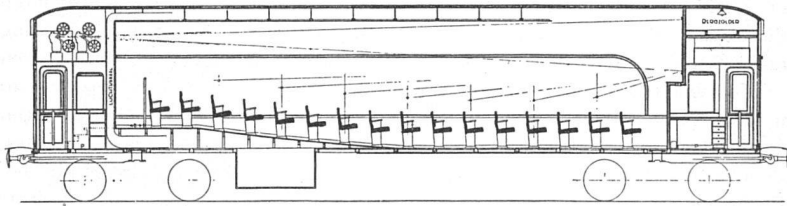
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus Zeitschriften

Aus der letzten Nummer des «Bouwkundig Weekblad» (Dezember 1942). Das holländische Blatt konnte ab 1. Januar 1943 nicht mehr erscheinen.

Das Kino im Eisenbahnwagen.



herausgegeben, der durch eine außergewöhnlich sorgfältige Bearbeitung auffällt. Mauersteine, Kaminsteine, Isolier- und Bodenplatten, Deckensteine und -balken, Rolladenstürze, Sparkamine mit Zubehör sind nicht nur als Elemente mit ihren Abmessungen, sondern auch im Zusammenhang mit dem Bau aufgezeichnet. Dazu finden sich Daten über Gewicht, Verlademenge pro Wagen, Verbrauch per m³ oder per m² als Grundlagen der Preiskalkulation. In einem technischen Anhang werden einschlägige physikalische Begriffe wie Stein-, Mörtel-, Mauerfestigkeit, Wärmeschutz, Schallisolierung, auch Kamin-Querschnittbestimmungen leicht verständlich dargestellt. Das Format ist auf die Rocktasche abgestimmt, die typographische Gestaltung hat vor allem den direkten Weg auf das gesuchte Produkt vor Augen und im schwarz-roten Druck spürt man den gebrannten Ton. Eine ausgezeichnete Werbeschrift ist

zu einem Handbuch aus der Praxis für die Praxis geworden.

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) hat im März dieses Jahres *Normen für die Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus natürlichen und künstlichen Bausteinen* festgelegt. Das Mauerwerk hat erst vor kurzem ein größeres wissenschaftliches Interesse gefunden, als es galt den Betonpfeiler so weit als möglich zu ersetzen. Voraussetzung dazu war die Möglichkeit, Stein und Mörtel höher als bisher üblich zu belasten. Dafür mußten die Grundlagen erst geschaffen werden. Die Normen sind Ergebnisse materialtechnischer Prüfungen und geben Richtlinien, bzw. Vorschriften über Struktur und Format der Bausteine, Zusammensetzung des Mörtels, minimale Größen für Lager- und Stoßflächen, Fugenstärken, zulässige Beanspruchungen usw. Sie tragen provisorischen Charakter, bis sie sich in der Praxis bewährt

haben. Von dieser aus gesehen dürfte der Abschnitt Mörtel zu theoretisch gefaßt sein. Mörtel wird heute auf drei Arten gemischt: nach Raumteilen, nach Gewichtsteilen oder nach Gewichts- und Raumteilen. Nur eine einfache und praktische Angabe kann diesem Wirrwarr ein Ende machen. Die Normen aber geben das Mischverhältnis in Kilo Bindemittel auf 1 m³ fertigen Mörtel ohne direkte Nennung der zugehörigen Wasser- und Sandquantitäten, die aus Tabellen auf dem Wege der Umrechnung zusammengestellt werden müssen. Die Architektengemeinschaft für das Zürcher Kantonsspital hat in ihren Arbeitsbeschreibung auf Grund zahlreicher Versuche an der EMPA die Mörtelmischung in Kilo Bindemittel auf 100 Liter Sand festgelegt, was sich bisher am Bau bewährt hat. Ähnliches gilt für die Angabe der Sandbeschaffenheit. Könnte die Fullersche Siebkurve nicht durch Symbolerläuterungen, besser noch durch eine Übersicht der Korngrößen mit deren prozentualem Anteil am Ganzen dem Bauplatz näher gebracht werden? H. S.

Fernmeldetechnik

Die Firma Hasler AG. (Werke für Telephonie und Präzisionsmechanik), Bern, hat ihrem neueröffneten Büro an der Bahnhofstraße 108 in Zürich einen Ausstellungsraum angegliedert, wo die neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Fernmeldetechnik in Betrieb besichtigt werden können.

Berichtigung

Der Preis des in der Chronik von Nr. 11 des «Werk» besprochenen *Therma-Heizspiegels* (S. XIX und XXX) beläuft sich heute mit 20% Teuerungszuschlag auf Fr. 96.- und nicht mehr, wie fälschlicherweise angegeben, auf Fr. 80.-.

BAUE MIT NATURSTEIN

MARMOR- UND GRANITWERKE
GERODETTI & CIE. A.G., AARAU